



AUSBILDUNG KLASSE BE

PRÜFUNGSprotokoll:

Aktenzahl:

Nachname:

Vorname:

Ausweis-Nr.

Prüfer-Nr.:

Name:

Fahrzeug:

Automatik:

Dolmetsch:

Prüfort:

Prüfstrecke:

Trocken

Nass

Schnee

Eis

Nebel

Gemäß FSG § 11 Abs. 7

Klasse E

Von:

Bis:

Fahrzeit:

Prüfung

Prüfer

O BESTANDEN

O NICHT BESTANDEN

Datum, Unterschrift

A. ÜBERPRÜFUNGEN AM FAHRZEUG

(die dreigewählten Themengebiete und Bewertung eintragen) ✓ / L / M = in Ordnung/Leicht/Mittel

Themengebiet	L	M	Themengebiet	L	M	Themengebiet	L	M
Vorschriften			Außenkontrollen			Anhänger an- abschießen		
Bremsanlage								

Gesamtkalkül Teil A

Raum für Bemerkungen:

B. ÜBUNGEN IM VERKEHRSFREIEN RAUM (Prüfplatz)

(es müssen alle Übungen durchgeführt werden) ✓ / L / M = in Ordnung/Leicht/Mittel

Themengebiet	L	M
1 Rückwärts durch Tor		
2 Rückwärts an Rampe		
3 Seitliches Versetzen in Rückwärtsfahrt		
4 Zielbremsung		

Gesamtkalkül Teil B

C. FAHREN IM VERKEHR (Fehler eintragen) L/M/S = Leicht/Mittel/Schwer

¹⁾ *Mehrfachwertung möglich*

Bezeichnung	L	M	S	Bezeichnung	L	M	S
EBENE, STEIGUNG, GEFÄLLE				VORBEIFAHREN, ÜBERHOLEN			
C3.01 Anfahrtsicherheit				C3.21 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme, Blicktechnik			
C3.02 Gangwahl				C3.22 Überholsicht, Behinderung			
C3.03 Nebenhandlungen				C3.23 Rechtzeitige Anzeige			
C3.04 Abstellen und Sichern				C3.24 Beschleunigen			
SPURGESTALTUNG (GERADE, KURVE)				C3.25 Seitenabstand			
C3.05 Wahl des Fahrstreifens ¹⁾				C3.26 Wiedereinordnen			
C3.06 Spur innerhalb des Fahrstreifens				BEFAHREN VON QUERSTELLEN			
C3.07 Spursicherheit, Blickverhalten				C3.27 Verkehrsbeurteilung ¹⁾			
C3.08 Lenkradführung				C3.28 Richtiges Annähern			
TEMPOGESTALTUNG				C3.29 Wartepflichterfüllung			
C3.09 Zu langsam (behindernd)				C3.30 Stop, Arm- und Lichtzeichen (anhalten) ¹⁾			
C3.10 Zu schnell für die Situation				C3.31 Fußgänger, Radfahrer ¹⁾			
C3.11 Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit ¹⁾				C3.32 Blicktechnik			
C3.12 Sicherheitsabstände				C3.33 Rasches Verlassen			
FAHRSTREIFENWCHSEL				EINBIEGEN			
C3.13 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme				C3.34 Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung			
C3.14 Beachtung der Bodenmarkierungen				C3.35 Einordnen			
C3.15 Rechtzeitige Anzeige				C3.36 Blickverhalten			
C3.16 Richtige Ausführung				C3.37 Fahrspur beim Einbiegen			
SONSTIGES VERHALTEN				HOHES TEMPO			
C3.17 Beachtung der Verkehrsvorschriften ¹⁾				C3.38 Einfahren			
C3.18 Verhalten bei besonderen Partnern ¹⁾				C3.39 Ausfahren			
C3.19 Voraussehen der Gefahr							
C3.20 Behinderung, Gefährdung ¹⁾							

D. BESPRECHUNG VON ERLEBTEN SITUATIONEN

(Bsp. roches markieren)

O Wahl der Fahrgeschwindigkeit	O Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde	Raum für Bemerkungen:
O Wahl der Fahrspur	O Defensiv-, Taktik, Öko-Fahrstil	
O Wahl von Tiefen- und Seitenabstand	O Anlauf-Ablauf erkennen	
O Fahren auf Autobahnen und Autostraßen	O Vorrangsituationen	
O Überholen, Überholtwerden	O Sonstiges	
O FAHRTABBRUCH	Grund:	

VORSCHRIFTEN:

Wann benötigt man einen BE – Führerschein?

- Wenn die Summe der höchstzulässigen Gesamtgewichte von Zugfahrzeug und Anhänger höher ist als 3.500 kg.
- Die Summe der höchstzulässigen Gesamtgewichte der beiden Fahrzeuge darf 7.000 kg nicht übersteigen.

Wie schwer darf ein Anhänger am Zugfahrzeug werden?

- Das tatsächliche Gesamtgewicht des Anhängers darf nicht höher sein, als das höchstzulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeuges.
- Bei geländegängigen Zugfahrzeugen (Zusatz „G“ im Zulassungsschein Zeile J) das 1,5-fache vom höchstzulässigen Gesamtgewicht des Zugfahrzeuges.
- Anhängelast und Stützlast des Zugfahrzeuges dürfen nicht überschritten werden.
- Anhänger: max. 3.500 kg höchstzulässiges Gesamtgewicht.

Länge/Breite/Höhe:

- max. Länge: 12 m (Zugfahrzeug, Anhänger, ...)
- max. Länge: Fahrzeug und Ladung: 16 m
- max. Länge: beide Fahrzeuge zusammen max. 18,75 m
- max. Breite: 2,55 m (Kühlfahrzeuge: 2,6 m)
- max. Höhe: 4 m

Aufschriften:

Anhänger müssen auf der rechten Fahrzeugseite folgende Aufschriften führen:

- Hersteller und Fahrgestellnummer
- Eigenmasse
- Höchste zulässige Gesamtmasse – bei Anhängern bis 3.500 kg (es kann auch die genehmigte Bandbreite angeschrieben sein)
- Höchste zulässige Achslasten
- Höchste zulässige Nutzlast

Name			
Anschrift:			
Eig.Gew.:		1. Achse:	
Nutzlast:		2. Achse:	
Ges.Gew.:		3. Achse:	
		4. Achse:	
Erzeuger:			
Fahrgestellnr.:			
Länge:		Breite:	
Abstand (a):		Abstand (b):	

Stützlast (Zugfahrzeug) / Deichsellast (Anhänger):

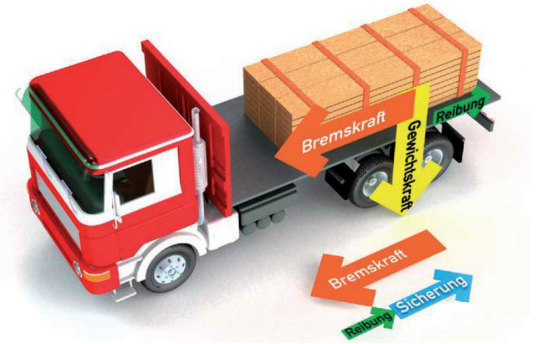
Die Deichsellast sollte ca. so hoch sein, wie die im Zulassungsschein des Zugfahrzeuges angegebene, höchst zulässige Stützlast! Geschwindigkeiten:

Wie schnell darf man fahren?



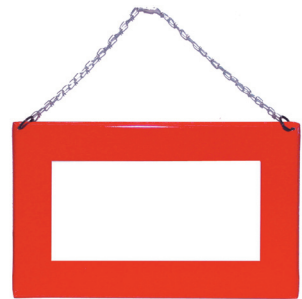
Ladungssicherung:

- Kraftschlüssig (Spanngurt)
- Formschlüssig (Einkeilen, bzw. anstehen lassen)
- Ladung darf bei normalem Fahrbetrieb nicht verrutschen
- Antirutschmatten zusätzlich verwenden
- Die Ladung muss nach vorne mit min. 80%, seitlich und nach hinten mit min. 50% ihrer Gewichtskraft gesichert werden.
- Ladung darf links und rechts max. 20 cm über das Fahrzeug hinausragen, bei Boots- bzw. Flugzeugtransport, max. 40 cm von der Beleuchtung des Fahrzeuges bis zum äußersten Rand der Ladung, aber nicht breiter als 2,55 m
- Ladung darf vorne und hinten max. 1/4 der Fahrzeuglänge hinausragen ab 1 m – Kennzeichnungspflicht!
- Bei Dämmerung, Dunkelheit oder wenn es die Witterung erfordert müssen an die Ladung zusätzlich entsprechende Rückstrahler und eine Beleuchtungen (vorne weiß, hinten rot) angebracht werden.



Langgutfuhre:

- Fahrzeug mit Ladung länger als 14 m
- Ladung ragt mehr als ein 1/4 der Fahrzeuglänge hinaus
- Geschwindigkeit: **50** **50** **80** **80** km/h



BREMSANLAGE:

Anhänger mit einer höchsten zulässigen Gesamtmasse von mehr als 750 kg müssen eine Betriebs- und Feststellbremse haben: z.B. eine Auflaufbremse. Die Auflaufbremse ist beim Anhänger gleichzeitig die Feststellbremse. Die Auflaufbremse bremst erst, wenn der Anhänger auf das Zugfahrzeug aufläuft oder wenn sie per Hand betätigt wird.

Nachteile der Auflaufbremse:

- Die Bremswirkung des Anhängers ist nicht dosierbar.
- Beim Bergabfahren überhitzen die Bremsen, da die Bremsen dauernd wirken. Kühlpause machen!
- Keine gestreckte Bremsung möglich – Einknick-Gefahr!
- Bergauf sehr wenig Bremswirkung.
- Beim Rückwärtsfahren kann die Bremse wirksam werden!

AUSSENKONTROLLEN:

- Pickerl auf Gültigkeit überprüfen
- Beleuchtung und Kennzeichen kontrollieren
- Plane kontrollieren, kein Schnee oder Eis am Anhänger
- Reifen auf Beschädigungen kontrollieren
- Reifen Mindestprofiltiefe: 1,6 mm Sommerreifen, 4 mm Winterreifen
- Reifendruck kontrollieren
- Rahmenbeschädigungen, Aufbauten, Plane, ...
- Auflaufbremse kontrollieren
- Reißleine überprüfen
- elektrische Verbindung auf Korrosion kontrollieren
- Spikereifen: Wenn am Zugfahrzeug Spikereifen montiert sind, müssen auch am Anhänger Spikereifen montiert sein (max. 1.800 kg Achslast am Anhänger).
- Anhängerkupplung am Zugfahrzeug kontrollieren

BELEUCHTUNG:

Vorne:

- weiße Rückstrahler
- ab einer Breite von 1,60 m oder wenn der Anhänger breiter als das Zugfahrzeug ist – 2 weiße Begrenzungsleuchten
- ab einer Breite von 2,10 m, von vorne und von hinten sichtbare Umrissleuchten (ab 1,80 m zulässig)

Seitlich:

- gelbrote (orange) Rückstrahler (Seitenmarkierung)
- ab 6 m Länge: gelbrote (orange) Seitenmarkierungsleuchten

Hinten:

- 2 rote Schlussleuchten
- 2 rote Bremsleuchten
- Nebelschlussleuchte
- Rückfahrscheinwerfer (ab 6 m Länge mind. 2)
- Kennzeichenbeleuchtung
- 2 gelbrote (orange) Blinker
- 2 rote, dreieckige Rückstrahler
- ab einer Breite von 2,10 m von vorne und von hinten sichtbare Umrissleuchten (ab 1,80 m zulässig)

ANKUPPELN: "VON VORNE NACH HINTEN"

- Kontrolle: Ist der Anhänger gegen Abrollen gesichert (Feststellbremse und Unterlegkeil)
- Mit dem Zugfahrzeug zum Anhänger fahren (niemals umgekehrt)!
- Wenn es erforderlich ist von einer anderen Person einweisen lassen.
- Zugfahrzeug gegen Abrollen sichern (Feststellbremse und 1. Gang, bzw. bei Automatik „P-Stellung“)!
- Deichsel mit Stützrad absenken bis die Anhängerkupplung richtig eingerastet ist.
- Kontrollstift (falls vorhanden) beachten.
- Hebeversuch - Anhängerkupplung darf sich nicht aus dem Kugelkopf lösen!
- Stützrad vollständig hochdrehen und arritieren.
- Abreisleine anbringen: wenn vorhanden in die Öse der Anhängerkupplung ansonsten als Schlinge um die Anhängerkupplung - zuziehen!
- Elektrische Verbindung herstellen (ev. Adapter 7- 13-polig verwenden)
- Feststellbremse lösen.
- Unterlegkeil entfernen.
- Ev. Anhängerstützen, wenn vorhanden, hochfahren und arritieren.
- Niemals über die Anhängerdeichsel steigen!

ABFAHRTSKONTROLLE

- Mit einer zweiten Person die Anhängerbeleuchtung kontrollieren.
- Jede Beleuchtungseinrichtung einzeln und im Anschluss alle zusammen einschalten (um elektrische Massefehler auszuschließen)

ABKUPPELN: "VON HINTEN NACH VORNE"

- Zugfahrzeug gegen Abrollen sichern!
- Nach dem Rückwärtsfahren Schiebestück vor dem Abkuppeln kontrollieren (Schiebestück muss ausgefahren sein!)
- In umgekehrter Reihenfolge zum Ankuppeln